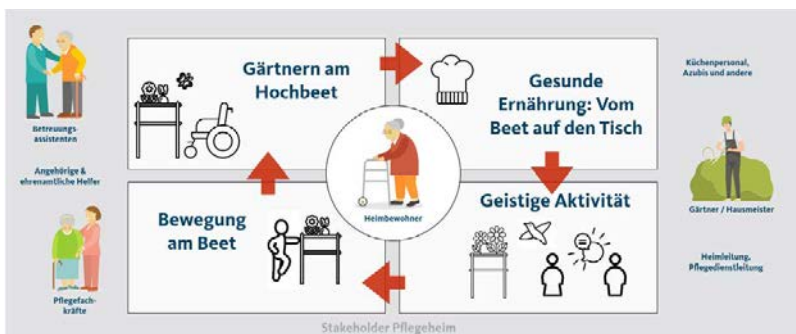


## Ein WOHLFÜHLORT für Pflegeeinrichtungen

- © Gesund im Alter, Gesund leben und arbeiten
- § 20b SGB V: gesundheitsförderliche Arbeitsgestaltung, gesundheitsförderlicher Arbeits- und Lebensstil, überbetriebliche Vernetzung und Beratung
- § 5 SGB XI: psychosoziale Gesundheit, Ernährung, körperliche Aktivität, kognitive Ressourcen
- 1 Pflegeeinrichtung in Brandenburg
- BKK-VBU und Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek) LV Berlin/Brandenburg
- AckerCompany GmbH, Motio GmbH Berlin
- pflegebedürftige Menschen, Beschäftigte in Pflegeeinrichtungen, Angehörige der pflegebedürftigen Menschen
- Brandenburg, 01.04.2021-31.03.2023



- Autorinnen:
- Rebecca Zeljar, Verband der Ersatzkassen e. V.
  - Iris Scheuberth, Verband der Ersatzkassen e. V.
  - Astrid Salomon, BKK Verkehrsbau Union
  - Babett Stäbler-Kirsten, BKK Verkehrsbau Union

Das Projekt „Ein WOHLFÜHLORT für Pflegeeinrichtungen“ wurde im Laufe des Berichtsjahres 2020 kassenartenübergreifend konzipiert. Pandemiebedingt kann der WOHLFÜHLORT erst im Folgejahr in einer Brandenburger Pflegeeinrichtung in Kooperation mit den beteiligten Pflege- und Krankenkassen sowie weiteren Partnern starten. Der WOHLFÜHLORT verzahnt beide Wirkfelder der Gesundheitsförderung in (teil-)stationären Pflegeeinrichtungen für das Pflegepersonal und für pflegebedürftige Menschen miteinander.

Die Grundlage für den Aufbau und die Stärkung gesundheitsförderlicher Strukturen bildet die Ermittlung der gesundheitlichen Situation der Einrichtung (Risiken und Potenziale), um gemeinsam analog und digital Vorschläge zu entwickeln, die zur Stärkung der gesundheitlichen Situation

sowie der Ressourcen und Fähigkeiten beitragen. Gerade in Zeiten der Corona-Pandemie versteht sich die BGF dabei als stetige Hilfe zur Selbsthilfe für alle Mitarbeitenden der Pflegeeinrichtung.

Der Fokus des WOHLFÜHLORT liegt auf der Ausgestaltung der Maßnahmen vor Ort und digital in enger Beziehung mit dem Thema „Gärtnern“. Die geplanten Maßnahmen in den präventiven Handlungsfeldern psychosoziale Gesundheit, kognitive Ressourcen, Ernährung und körperliche Aktivität werden ganzheitlich entlang der Themen „Gärtnern“, „Beete“ und „Natur“ unter Einbeziehung aller Akteurinnen und Akteure vor Ort, insbesondere der pflegebedürftigen Menschen, ihrer Angehörigen sowie der Mitarbeitenden umgesetzt.

Es ist geplant, mit dem innovativen Projekt Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen, die im Rahmen der pandemiebedingten Herausforderungen zur Stärkung der Angebote vor Ort beitragen. Mit Hilfe digitaler Kanäle sollen kontaktlos und doch „digital gemeinsam“ Angebote wahrgenommen werden. Als Verbindung der Gesundheitselemente mit der gärtnerischen Komponente wird eine App als motivierendes Element und gleichsam niedrigschwelliger Zugang zum Projekt dienen. Zur Einbindung der Angehörigen, der pflegebedürftigen wie auch der Mitarbeitenden der Pflegeeinrichtung sind gemeinsame und partizipative Workshops als analoge und digitale Formate vorgesehen. Die Kick-off-Veranstaltung fand bereits im April 2021 im virtuellen Raum statt. Mittels partizipativer Formate wie z. B. Zukunftswerkstätten oder gemeinsamer Multiplikatorenschulungen werden die Menschen vor Ort dazu befähigt, ihren WOHLFÜHLORT gesundheitsförderlich zu gestalten und auszubauen, um schließlich mittels des Multiplikatoren-Manuals Schritt für Schritt in die Eigeninitiative und Verstetigung des Projekts zu gehen.